

# DEN MÖCHT ICH SEHN!



## Prof. Dr. Otto Stein

Zwischen klingelnden Telefonen, trippelnden Sekretärinnen, ständig auf- und zugehenden Türen und fragenden Gesichtern, die alle Augenblicke zwischen diesen Türen erscheinen, sitzt ein Herr und bewahrt Ruhe und Liebenswürdigkeit: ein Routinier und Fanatiker des gesprochenen Wortes, der »Augen- und Ohrenmensch« Professor Dr. Otto Stein, Leiter der »gesamten Literatur« von Radio Wien. Dieser Herr mit dem hübschen Schnurrbärtchen hat jährlich eine Produktion von durchschnittlich 50 Hörspielen zu besorgen – so viel, wie der Spielplan von vier mittleren Bühnen.

Für ihn ist der Rundfunk das »letzte Refugium der Phantasie«, die ältere, aber nicht minder attraktive Schwester des Fernsehens. Wobei er zugibt, daß er auch der jüngeren Schwester zugeht, denn, das ist klar, sie erschließt sich wesentlich leichter. Aber alle diese Medien, wie TV, Film, Bühne sind keine Konkurrenten des Hörfunks, nein, sie haben den Hörer vielmehr im »optischen Denken« geschult, haben seine Vorstellungskraft vergrößert; das »arteigene« Hörspiel geht heute bewußt sparsam mit Geräuschkulisse um, läßt der Phantasie Spielraum. Mehr denn je erscheinen jetzt Hörspiele in Buchform...

1933 trat Professor Stein, der Student der Kunstgeschichte und Germanistik, von Dr. Beer vom Volkstheater mit Lektorarbeiten beschäftigt, zum ersten Mal in Kontakt mit dem Rundfunk. 1934 bereits war er Dramaturg bei Radio Wien, wurde jedoch auch Lektor am Theater in der Josefstadt und Chefdramaturg im Theater »Die Insel« (wo er seine Schauspieler-Gattin Renata Koerber-Straub, die Ziehtochter der berühmten Bühnenkünstlerin Agnes Straub kennen- und liebenlernte) und las zudem in einem Buchverlag. Dabei kam jedoch auch seine schriftstellerische Tätigkeit nicht zu kurz.

Kör für Nr. 1  
Sa 31. XII 66

Der Leiter der Abteilung Hörspiel, der viele junge Dichter förderte und nach wie vor um heimische Autoren bemüht ist, wurde 1958 Leiter der gesamten Literatur-Abteilung. Für Anfang des nächsten Jahres hat er eine große Überraschung bereit: Die Ausstrahlung der »Dreigroschenoper«, deren Mono- und Stereo-Aufzeichnung mit Curd Jürgens, Heidemarie Hatheyer und Martha Wallner soeben läuft... An den wenigen freien Tagen, die ihm bleiben, zieht sich der Professor in sein ganz privates Refugium der Phantasie zurück und dann schwelgt er in seiner riesigen Zinnfiguren-Sammlung. Nicht weniger als 10 000 Stück stauen sich in den Vitrinen des leidenschaftlichen Historikers, der vor allem zinnerne Darstellungen der Ägypter und Azteken liebt. 300 Figürchen hat er in minutiöser Kleinarbeit eigenhändig bemalt, ein Meister der Miniaturmalerei. »Ich brauche das«, sagt Professor Stein dazu, »je mehr man von seinem Beruf erfüllt ist, desto mehr braucht man auch einen Ausgleich!«

Adresse: Wien 1130, St.-Veit-Gasse 76